

Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Helden des Golden Age

Materialien zu Clems Vortrag

Inhaltsverzeichnis

1	Buck Rogers	1
1.1	Radiosendung	2
1.2	Film- und Fernsehadaptationen	2
1.3	Computerspiele	2
1.4	Musik	2
1.5	Weblinks	2
1.6	Einzelnachweise	3
2	Flash Gordon	4
2.1	Comic	4
2.2	Inhalt der Comicreihe	4
2.3	Film-Serial (1936–1940)	5
2.3.1	Versionsunterschiede	5
2.3.2	Originaltitel	5
2.3.3	Deutsche Originaltitel	5
2.4	Fernsehserie (2007)	5
2.5	Kino-Filme	5
2.5.1	Flesh Gordon (1974)	6
2.5.2	Flash Gordon (1980)	6
2.6	Zeichentrick-Serien	6
2.6.1	Flash Gordon (1979–80)	6
2.6.2	Defenders of the Earth (1986)	6
2.6.3	Flash Gordon - New Adventures (1996)	6
2.7	Hörspiele	6
2.8	Romane	7
2.9	Einzelnachweise	7
2.10	Weblinks	7
3	Captain Future	8
3.1	Der Ursprung der Serie	8
3.2	Grundlagen der Handlung	8
3.3	Figuren	8
3.4	Das Captain-Future-Universum	9

3.4.1	Entstehung erster Zivilisationen	9
3.4.2	Future-Epoche	9
3.4.3	In der Zukunft	9
3.4.4	Völker im Captain-Future-Universum	10
3.4.5	Technik	10
3.5	Veröffentlichungen	10
3.5.1	Die Pulp-Reihe	10
3.5.2	Die deutsche Roman-Taschenbuch-Reihe	11
3.5.3	Anime	12
3.5.4	Comic	13
3.5.5	Hörspiele und Hörbücher	13
3.5.6	CD- und DVD-Veröffentlichungen	13
3.5.7	Hommage	14
3.5.8	Spiele und sonstige Merchandising-Artikel	14
3.5.9	Verfilmung	14
3.6	Literatur	14
3.7	Einzelnachweise	14
3.8	Weblinks	14
3.9	Text- und Bildquellen, Autoren und Lizenzen	15
3.9.1	Text	15
3.9.2	Bilder	15
3.9.3	Inhaltslizenz	15

Kapitel 1

Buck Rogers



Buck Rogers verwaltet per Fernbedienung eine schwimmende Kugel (März 1929)

Buck Rogers ist ein Science-Fiction-Held des 20. Jahrhunderts.

Er tauchte das erste Mal in Form einer Science-Fiction-Erzählung (Armageddon 2419 A.D.) unter dem Namen Anthony „Buck“ Rogers im August 1928 im US-Magazin *Amazing Stories* auf. In *Armageddon 2419 A.D.* wird Buck durch einen Unfall mit radioaktivem Gas in Stasis versetzt und wacht 500 Jahre später wieder auf, um zu erleben, dass Amerika von asiatischen Bösewichten kontrolliert wird. Er schließt sich einer Widerstandsgruppe an und lernt dort Wilma Deering kennen, die nun seine ständige Begleiterin wird. Sie befreien Amerika von den Besatzern und brechen gleich zu einer Polizeipatrouille zur Gefahrenabwehr in den Weltraum auf. Mit dabei sind der Wissenschaftler Dr. Huer, der Marsmann Innaldo und Tallan vom Jupiter. Ihre Gegner sind Raumpiraten, Tigermenschen vom Mars und immer wieder der Erzböse-

wicht Killer Kane und dessen Verbündete Ardala Valmar, die mit ihm die Weltherrschaft anstrebt. In den farbigen Sonntagsstrips erleben Wilmas kleiner Bruder Bud und seine Freundin, die Marsprinzessin Alura, separate Abenteuer.



Buck Rogers „erschien zuerst in dieser Ausgabe von *Amazing Stories*, August 1928. Das Cover zeigt die *The Skylark of Space* von Edward E. Smith, nicht *Buck Rogers*. Illustrator war Frank R. Paul.

Geschrieben wurde die Geschichte von Philip Francis Nowlan, der auch das Manuskript für den Comic *Buck Rogers in the 25th Century A.D.* verfasste. Dieser Comic erschien ab 7. Januar 1929 als Tagesstrip in den Zeitungen und gilt weltweit als der erste Science-Fiction-Comic. Illustriert wurde der Strip bis 1947 von Richard Calkins und danach von anderen Künstlern bis 1967. Obgleich nicht sonderlich gut gezeichnet, war der Comic in den Vereinigten Staaten sehr populär, da er für damalige Verhältnisse extrem futuristisch wirkte. Die rasant erzählte

Space Opera zeigt Antigravitations-Gürtel, Strahlenpistolen, Raumgleiter (Scooter), Roboter und andere technische Zutat, welche es bis dahin nur in der geschriebenen SF-Literatur der Pulpmagazine gab. Die Zeitungsstrips erreichten auch ein viel größeres Publikum als die Magazine. Gelegentlich wurde in Amerika das SF-Genre insgesamt als „das verrückte Buck-Rogers-Zeugs“ bezeichnet.* [1]

Rogers wird auch als Zitatgeber im Managementbereich genannt – z. B. „Weisen Sie Mittelmäßigkeit wie eine Seuche zurück, verbannen Sie sie aus ihrem Leben“. Historische Nachfolger sind die Comicstrips *Brick Bradford* (1933), *Flash Gordon* (1934) und *Dan Dare* (1950), die Romanfiguren *Captain Future* (1940) und *Perry Rhodan* (1961) sowie der Kinofilm *Star Wars* (1976).

1.1 Radiosendung

Die Comicgeschichte der Zeitungen wurde ab dem 7. November 1932 bis Mai 1936 über CBS Radio unter dem Titel *The World in 2432* als Radiohörspiel ausgestrahlt. Die Sendung war bekannt für ihre Soundeffekte: ein Regiment marschierender Roboter, der Aufprall eines Raketenschiffes auf dem Boden und andere. Dieses tägliche, 15-minütige Serial wurde in den ersten Jahren von der Firma Kellogg gesponsert und war ein überragender Erfolg. Daraus ergab sich auch eine ausgiebige Vermarktung der Comic-Motive über den Spielzeugmarkt: Roboter, Strahlenpistolen, Blechraketen und Puppenakteure sowie Brettspiele, Kartenspiele und Uhren mit Buck Rogers-Bezug (Merchandising-Produkte) waren zu erwerben. Buck Rogers war damit, im Gegensatz zu den europäischen Ländern, in den Vereinigten Staaten so bekannt wie Micky Maus, Donald Duck oder Superman. Viele spätere SF-Autoren und Filmemacher sind als Kinder oder Jugendliche mit den Buck-Rogers-Strips und -Radiosendungen der 1930er Jahre aufgewachsen, einer Zeit, in der die amerikanische SF-Literatur erst im Entstehen war, nachdem Hugo Gernsback 1926 die Zeitschrift *Amazing Stories* gegründet und Geschichten von Jules Verne und H. G. Wells nachgedruckt hatte. In Europa dagegen konnten sich Weltraumhelden wie Buck Rogers, Brick Bradford und Flash Gordon nie richtig durchsetzen. Entsprechende Publikationen wurden mangels Verkauf bald wieder eingestellt. Diese Nichtbeachtung der Space Opera änderte sich erst in den 1970er Jahren nach den Erfolgen der Star-Wars-Filme von George Lucas.

1.2 Film- und Fernsehadaptationen

Ein zehnminütiger Buck-Rogers-Film hatte während der Weltausstellung 1933–1934 in Chicago Premiere. Er trug den Titel: *Buck Rogers im 25. Jahrhundert: eine Interplanetare Schlacht mit den Tigermenschen vom Mars*.

1939 wurde *Buck Rogers* als 12-teiliges Matinee-Serial verfilmt. Hier spielte Buster Crabbe, der zeitgleich auch die Hauptrolle in *Flash Gordon* spielte, die Rolle des Buck. Eine weitere US-amerikanische Fernsehserie entstand zwischen 1950 und 1951, die Aufnahmen dazu gelten heute als verschollen.

In Nachahmung des großen Kinoerfolges von *Krieg der Sterne* (1977) griff der Produzent Glen A. Larson das Genre „Space Opera“ auf und produzierte *Kampfstern Galactica* (1978) als Pilotfilm für eine US-amerikanische Fernsehserie. Einige der dabei benutzten Modelle und Kostüme wurden von ihm später weiterverwendet für den Film *Buck Rogers in the 25th Century* (1979), ebenfalls als Pilotfilm für eine Fernsehserie. Diese Serie lief in den Vereinigten Staaten von 1979 bis 1981. In Deutschland wurde sie Mitte der 1980er-Jahre erstmals ausgestrahlt.

Im Gegensatz zum Comic ist Buck Rogers hier ein NASA-Astronaut und wird durch einen Unfall in seiner Raumfähre tiefgekühlt. Er wird 500 Jahre später aufgetaut und kehrt zur Erde zurück. Diese zweite, neuere Version der Geschichte erinnert stark an den gut elf Jahre früher erschienenen Filmklassiker *Planet der Affen* (1968). Die für diese Fassung neu eingeführten Charaktere sind unter anderem der Roboter *Twiki* (für seine Typenbezeichnung TWKE4) sowie Dr. Theopolis, ein Computergehirn.

1.3 Computerspiele

Es gibt zu Buck Rogers drei Computerspiele: *Buck Rogers: Planet of Zoom* (1982) von Sega, *Buck Rogers: Countdown to Doomsday* (1990) und den dazugehörigen zweiten Teil *Buck Rogers – Matrix Cubed* (1992), beide von SSI.

1.4 Musik

Auf dem Album *Echo Park* der britischen Rockband Feeder ist ein Titel namens *Buck Rogers* erschienen, der 2001 auch die erste Single zu dem Album war.

1.5 Weblinks

- *Buck Rogers in the 25th Century* (Film) in der Internet Movie Database (englisch)
- *Buck Rogers in the 25th Century* (Serie) in der Internet Movie Database (englisch)
- *Buck Rogers: Planet of Zoom* (Computerspiel)
- *Buck Rogers: Countdown to Doomsday* (Computerspiel)

- Buck Rogers – Matrix Cubed (Computerspiel) auf TheLegacy

1.6 Einzelnachweise

- [1] Horst Schröder; Bildwelten und Weltbilder, Science Fiction in den USA, in Deutschland, England und Frankreich, Carlsen Verlag 1982

Kapitel 2

Flash Gordon

Flash Gordon ist eine Figur der Comic-Literatur und des amerikanischen Science-Fiction-Genres.

2.1 Comic

Alex Raymond veröffentlichte erstmals am 7. Januar 1934 den Comic um den Helden Flash Gordon alias Gordon Ferrao in den von dem Verlag King Features belieferten Zeitungen, der als direkte Konkurrenz zu dem exakt fünf Jahre zuvor gestarteten Science-Fiction-Strip *Buck Rogers* gedacht war. Diesen Urvater aller SF-Comics überflügelte Flash Gordon schnell schon aufgrund der Qualität des dynamischen, dabei präzisen Artworks Raymonds; weniger aufgrund der holprigen Geschichten, die sich von Anfang an der Elemente der in den Pulp-Magazinen etablierten *Space Opera* bedienten.

Wie ein *Dr. Peter Pohl* im Vorwort zur ersten Flash-Gordon-Nummer des Pollischansky-Verlages angibt, soll Raymond pro Bildseite bis zu 100 Stunden gearbeitet haben. Charakteristisch für die Entwicklung der Serie unter Raymond ist, dass die Sprechblasen zugunsten von Erzähltexten mehr und mehr aus den Comic-Panels verdrängt wurden.

Flash Gordon erschien wöchentlich in den von King Features gestalteten Sonntagsbeilagen und teilte sich dabei eine Sonntagsseite mit der ebenfalls von Alex Raymond gezeichneten Abenteuer-Serie *Jungle Jim*, die der Popularität der zunächst von Hal Foster, später von Burne Hogarth betrauten Comic-Version von *Tarzan* das Wasser abgraben sollte. Raymonds Flash-Gordon-Comics gelten neben Hal Fosters *Prinz Eisenherz*, Burne Hogarths *Tarzan* und Milton Caniffs *Terry and the Pirates* als beste amerikanische Abenteuercomics überhaupt. 1944 übernahm sein Assistent Austin Briggs die Sonntagsseiten, nachdem dieser bereits von 1940 bis 1944 einen täglich erscheinenden Flash-Gordon-Comic gestaltet hatte (dieser wurde ab 1951 mit wechselnden Zeichnern wieder aufgegriffen). Briggs folgten zahlreiche andere Zeichner, am bekanntesten sind Mac Raboy, Dan Barry und Al Williamson.

Die meisten Raymond-Storys in deutscher Übersetzung erschienen 1975–1983 im österreichischen

Pollischansky-Verlag; weitere Flash-Gordon-Comics wurden im Heyne-Verlag, Norbert Hethke Verlag und anderen veröffentlicht. Die grafische bzw. Druckqualität ist dabei für heutige Verhältnisse als eher bescheiden anzusehen.

2.2 Inhalt der Comicreihe

Nachdem der "weltbekannte Polospieler" Flash Gordon mit einem Flugzeug abstürzt, begegnen er und die weitere Überlebende *Dale Arden* dem mit "großartigem Verstand" ausgestatteten *Dr. Zarkow*, welcher, kurzfristig wahnsinnig geworden, die beiden zwingt, mit ihm in einer selbstgebauten Rakete zu einem nahenden Kometen zu starten, um diesen aus seinem Kollisionskurs mit der Erde abzulenken und sie derart vor einem Zusammenstoß zu retten. Dies gelingt, wobei die Rakete eine Bruchlandung erleidet; der Komet selbst entpuppt sich unterdessen als der aus der Bahn geworfene und mit unzähligen recht exotischen Lebewesen besiedelte Planet *Mongo*.

Hier erleben die drei allerlei Abenteuer mit diversen Gegenspielern bzw. Verbündeten. Herrscher des Planeten ist der Tyrann *Ming der Grausame*, dessen Tochter *Aura* sich wiederum in Flash verliebt, was des Öfteren zu Eifersuchtsszenen Dale Ardens führt.

Inhaltlich ähneln sich die einzelnen Geschichten sehr. Als Gegner treten diverse halbtierische Lebensformen Mongos auf, z.B. 'Affenmenschen', 'Falkenmenschen', 'Löwenmenschen' etc. Es gibt ständig Kämpfe, aus denen Flash letztlich immer siegreich hervortritt, bis er endlich zusammen mit seinen Freunden den Herrscher Ming stürzen kann. Häufig hilfreich sind dabei die vielen technischen Erfindungen Dr. Zarkows, aber wiederkehrend auch Verräter bzw. Überläufer. Zwischenzeitlich kehren die drei zur Erde zurück, um dort einen drohenden Weltkrieg zu verhindern, ehe sie erneut zum inzwischen weit entfernten Planeten Mongo zurückkehren.

Auch die von den Nachfolgern Raymonds gezeichneten Storys halten sich an das bewährte Muster von Konflikten mit sehr exotischen Außerirdischen, die Handlungen spielen entweder auf der Erde bzw. im Weltraum und auf fernen Planeten.

2.3 Film-Serial (1936–1940)



Logo der Flash Gordon-Serie

Ab dem Jahre 1936 wurden daraus verschiedene Science-Fiction-Film-Serials gedreht. Buster Crabbe verkörperte darin Flash Gordon, einen Helden mit – zur damaligen Zeit – typisch amerikanischen Tugenden. Er ist von athletischer Figur (im Comic von Alex Raymond ein weltberühmter Polo-Spieler, in der Verfilmung von 1980 Football-Spieler, Quarterback der New York Jets), blond und gebildet. Sein ständiger Gegenspieler Ming (Charles Middleton) stellt den dazu passenden (asiatisch wirkenden) Bösewicht dar. Jean Rogers als Dale Arden ist eine blonde Schönheit, die von Flash immer wieder aus misslichen Lagen gerettet wird. Trotzdem kommt es zwischen beiden zu keiner näheren Beziehung. Andererseits muss sich Flash den Annäherungen zumeist böser Frauen erwehren. Nicht zuletzt durch den Zweiten Weltkrieg wurde die Mischung aus Science-Fiction-, Western- und Ritter-Themen ein großer Erfolg, da sich viele Amerikaner mit Flash Gordon identifizieren konnten.

- Flash Gordon, 1936 in der Internet Movie Database (englisch)
- Flash Gordons Trip to Mars, 1938 in der Internet Movie Database (englisch)
- Flash Gordon Conquers the Universe, 1940 in der Internet Movie Database (englisch)

2.3.1 Versionsunterschiede

Es gibt einige Unterschiede zwischen den amerikanischen Originalen und den deutschen Versionen:

- Die Episoden wurden umgeschnitten und damit die originalen Cliffhanger und der Charakter der Episoden dadurch geändert.
- Alle Episoden erhielten den Vorspann der ersten Staffel, unabhängig davon, ob Darsteller (zum Beispiel Dale) wechselten.
- Die Erzähler (es sind zwei in jeder Episode) reden in die Episoden hinein und rekapitulieren Dinge am Anfang jeder Folge, die erst in der Folge passieren.
- Die Titel der einzelnen Kapitel sind gänzlich durcheinandergewirbelt.

- Einige Episodentitel liegen völlig daneben (zum Beispiel Folge 5 „Der Kampf mit dem Feuerdrachen“, dieser Kampf findet erst zwei Folgen später statt).

Die drei originalen Serien sind in Deutsch auf vier DVDs aufgeteilt:

- Flash Gordon 1 – Planet des Schreckens, Ep. 1–7
- Flash Gordon 2 – Der Herrscher des Mars, Ep. 8–14
- Flash Gordon 3 – Der Kampf gegen die Waldmenschen, Ep. 15–21
- Flash Gordon 4 – Todesstrahlen aus dem All, Ep. 22–28

Dies entspricht im Original:

- *Flash Gordon Space Soldiers* (1936), Episoden 1–9
- *Flash Gordon's Trip to Mars* (1938), Episoden 10–20
- *Flash Gordon Conquers the Universe* (1940), Episoden 21–28

2.3.2 Originaltitel

2.3.3 Deutsche Originaltitel

2.4 Fernsehserie (2007)

→ *Hauptartikel: Flash Gordon (Fernsehserie, 2007)*

Ab dem 10. August 2007 lief im SciFi Channel eine modernisierte Variante der Geschichte um Flash Gordon. Insgesamt existiert eine Staffel mit 21 Episoden. Seit Ende März 2008 gilt die Serie als abgesetzt. Es gab zwar nie eine offizielle Bekanntmachung, jedoch hat der SciFi-Channel die Serie aus seinem Programmplan gestrichen.*[1]

Die neue Flash-Gordon-Serie startete in Deutschland am 24. September auf RTL2. Nach nur 4 Folgen ist sie bereits wieder abgesetzt worden.*[2][3] Die restlichen Folgen wurden vom Pay-TV-Sender Syfy zum Jahreswechsel 2009/2010 ausgestrahlt.

2.5 Kino-Filme

Nach den drei sehr erfolgreichen Serials in den 1930er- und 1940er-Jahren wurde es im Kino still um Flash Gordon.

2.5.1 Flesh Gordon (1974)

Erst 1974 erschien unter der Regie von Michael Benveniste und Howard Ziehm die – optisch an die Serials angelehnte – Porno-Parodie *Flesh Gordon*, der 1989 eine Fortsetzung, *Flesh Gordon – Schande der Galaxis*, folgte. Die Trickeffekte orientieren sich an dem Original-Serial und bedienen sich zum Teil des Stils von Altmeister Ray Harryhausen.

2.5.2 Flash Gordon (1980)

→ Hauptartikel: *Flash Gordon (1980)*

Im Zuge des Star-Wars-Fiebers produzierte 1980 Dino De Laurentiis die Neuverfilmung *Flash Gordon* mit Sam J. Jones in der Titelrolle und unter anderem Timothy Dalton, Max von Sydow, Melody Anderson als Dale Arden und Ornella Muti. Der Film folgt inhaltlich und zum Teil im Design lose den ersten Jahrgängen der von Alex Raymond gestalteten Comic-Sonntagsseiten, ergänzt dabei aber Ironie und mitunter auch Slapstick und versucht so einen Spagat zwischen der Comicvorlage und den unter eher sparsamen Produktionsbedingungen entstandenen Serials mit Buster Crabbe.

Bekannter als der von Mike Hodges inszenierte Film wurden allerdings das Soundtrack-Album von Queen und deren Hitsingle *Flash*.

Die geplante, aber nicht verwirklichte Fortsetzung des Kinofilms sollte dem Vultan-Darsteller Brian Blessed zufolge ein freies Remake des zweiten Buster-Crabbe-Serials *Flash Gordon's Trip to Mars* sein.

2.6 Zeichentrick-Serien

2.6.1 Flash Gordon (1979–80)

Die Abenteuer von *Flash Gordon* wurden von 1979 bis 1980 in einer nach ihm benannten Zeichentrickserie verfilmt, in der neben seinem Gegner, dem Imperator Ming, auch wieder Dale Arden und Dr. Hans Zarkov auftauchen. Sie war die erste größere Produktion der US-amerikanischen Zeichentrickschmiede Filmation, die später vor allem durch *He-Man*, *She-Ra* und *Bravestarr* bekannt wurde. Diese Serie wurde von dem Privatsender Tele 5 um 1990 in Deutschland ausgestrahlt.

2.6.2 Defenders of the Earth (1986)

1986 wurden die Charaktere Flash Gordon und Ming, der Unbarmherzige, in der Zeichentrickserie *Defenders of the Earth* eingesetzt.

Diese hat mit der ursprünglichen Handlung nichts zu

tun, in ihr kämpft Flash Gordon als Anführer eines Superheldenteams, dem unter anderem das *Phantom* und *Mandrake, der Zauberer*, angehören, gegen Ming, dessen Ziel es ist, mit Hilfe seiner Armee aus Eisrobotern die Herrschaft über die Erde zu erlangen. Auch Mings Aussehen wurde verändert: Seine Haut wurde grün gemalt, um kein asiatisches Feindbild zu erzeugen.

2.6.3 Flash Gordon - New Adventures (1996)

1996/97 wurde von Hearst Entertainment eine US-Französische Coproduktion lanciert, die Flash und Dale als Jugendliche darstellt. Es wurden 26 Episoden à 30 Minuten produziert.*[4]

2.7 Hörspiele

Hörspiele von Telefunken von 1975/76

1. Das Geheimnis des Sklaven-Planeten
2. Die Raumfalle

Hörspiele von Europa 1981/82:

1. Der Superstar im Reich der Sterne (entspricht inhaltlich dem Film von 1980)
2. Ming's Rückkehr (basiert als Fortführung des Films von 1980)
3. Die Sklavenjäger des Ming
4. Sieg über tödliche Gefahren
5. Die Verräterin aus dem ewigen Eis
6. Brukka, der Feuergott
7. Das grüne Ungeheuer
8. Flucht zur Erde
9. Die Bestie aus dem Weltall
10. Das Tor des Unheils

Sprecherliste der Europa Hörspielserie

- Erzähler – Horst Frank
- Flash Gordon – Lutz Mackensy,
- Dale Arden – Heidi Schaffrath,
- Dr. Hans Zarkov – Gottfried Kramer,
- Imperator Ming – Jürgen Thormann,

- Prinzessin Aura – Brigitte Kollerker,
- Prinz Barin – Wolfgang Draeger,
- Königin Fria – Marianne Kehlau,
- Graf Korro – Karl Walter Diess

2.8 Romane

Die Abenteuer des Flash Gordon

Insgesamt: 7 Bücher

- 28.002 Flash Gordon Das Buch zum Film; Science Fiction Roman von Alex Raymond, Bastei Lübbe Verlag.
- 21.103 Flash Gordon und die Löwenmenschen; Science Fiction Roman von Alex Raymond und Con Steffanson, Bastei Lübbe Verlag.
- 21.108 Flash Gordon und die Harmonie des Todes; Science Fiction Roman von Alex Raymond und Con Steffanson, Bastei Lübbe Verlag.
- 21.112 Flash Gordon und der Weltraum-Zirkus; Science Fiction Roman von Alex Raymond und Con Steffanson, Bastei Lübbe Verlag.
- 21.119 Flash Gordon und die Zeitfalle; Science Fiction Roman von Alex Raymond und Con Steffanson, Bastei Lübbe Verlag 1977, ISBN 978-3-404-01393-7.
- 21.125 Flash Gordon und die Hexe von Mongo; Science Fiction Roman von Alex Raymond und Carson Bingham, Bastei Lübbe Verlag 1978, ISBN 978-3-404-01469-9 .
- 21.132 Flash Gordon und die Cybernauten; Science Fiction Roman von Alex Raymond und Carson Bingham, Bastei Lübbe Verlag 1980, ISBN 3-404-21132-4.

Die neuen Abenteuer des Flash Gordon

Insgesamt: 6 Bücher

- Flash Gordon: Das Jahrtausend-Erbe; Science Fiction Roman, Bastei Lübbe Verlag.
- Flash Gordon: Krieg der Zitadellen; Science Fiction Roman, Bastei Lübbe Verlag.
- Flash Gordon: Krise auf Zitadelle II; Science Fiction Roman, Bastei Lübbe Verlag.
- Flash Gordon: Streitkräfte der Föderation; Science Fiction Roman, Bastei Lübbe Verlag.

- Flash Gordon: Großangriff; Science Fiction Roman, Bastei Lübbe Verlag.
- Flash Gordon: Zitadellen auf der Erde; Science Fiction Roman, Bastei Lübbe Verlag.

2.9 Einzelnachweise

- [1] fictionBOX: “Flash Gordon” abgesetzt
- [2] Flash Gordon Community
- [3] RTL2: Infos zur Serie
- [4] Offizielle Website

2.10 Weblinks

- Flash Gordon in der Internet Movie Database (englisch)
- Übersicht der deutschsprachigen Comicausgaben auf comicguide.de
- Haikos Filmlexikon – Episodenführer
- Serie von 1940 zum Herunterladen beim Internet Archive

Kapitel 3

Captain Future

Captain Future ist eine US-Pulp-Serie von Edmond Hamilton, die von 1940 bis 1944 erschien. Sie wurde in Europa vor allem durch die Anime-Serie bekannt, die Anfang der 1980er-Jahre im Fernsehen ausgestrahlt wurde.

3.1 Der Ursprung der Serie

Die ursprüngliche Serienidee unter dem Titel *Mr. Future, Wizard of Science* wurde von Mort Weisinger, einem Herausgeber bei Better Publications, während der World Science Fiction Convention 1939 entwickelt.*[1] Darin sollte ein mutierter Superheld mit überragenden körperlichen und geistigen Fähigkeiten die Hauptperson darstellen. Als Helfer waren drei Nebenfiguren gedacht: ein Roboter, der von Mr. Future telepathisch kontrolliert wird, eine kristalline Lebensform vom Jupiter sowie ein uralter Mann, der jedes Buch der Welt gelesen hat und sein Wissen als wandelndes Lexikon präsentiert. Damit sollten die damals populären Subgenres Space Opera und Superhelden kombiniert werden. Edmond Hamilton, Hauptautor der Romane, kostete es viel Überzeugungskraft, die Herausgeber von ihren ursprünglichen Ideen abzubringen. Der Titel blieb jedoch am Anfang nahezu gleich: *Captain Future, Wizard of Science*, änderte sich jedoch später in *Captain Future, Man of Tomorrow*.

3.2 Grundlagen der Handlung

Captain Futures Eltern waren die Wissenschaftler Elaine und Roger Newton, die von einem Kriminellen namens Victor Corvo verfolgt wurden und deshalb auf den Mond flohen. In einer versteckten Basis unter dem Krater Tycho wollten sie künstliche Wesen erschaffen, die als Helfer der Menschheit dienen sollten.

Begleitet wurden sie auf ihrer Flucht von Simon Wright, einem todkranken, alternden Wissenschaftler, dessen Gehirn vom Körper getrennt und in einen Behälter transferiert worden war, um ihm das Überleben zu ermöglichen.

Gemeinsam erschuf das Wissenschaftler-Trio zuerst den Roboter *Grag* (sozusagen als Prototyp einer künstlichen

Lebensform), dann den Androiden *Otho*. In der Fernsehserie sind die Zeitangaben nicht eindeutig: In der ersten Folge, *Der Herrscher von Megara*, ist die Rede davon, dass die Geschichte im Jahr 2200 beginnt. Schon in der zweiten Folge aber spricht Captain Future mit Joan und sagt: „[...] in unserem 21. Jahrhundert [...]“. In der Romanserie werden keine Kalenderangaben gemacht, aus diversen Aussagen geht allerdings hervor, dass die Handlung mehrere Jahrhunderte nach dem 20. Jahrhundert spielt. Das ursprüngliche Exposé zu „Mr. Future“ legte die Geburt in das Jahr 1990.*[2]

Kurze Zeit nach Curtis Newtons Geburt machte Victor Corvo die verborgene Mondbasis ausfindig und ermordete Curtis' Eltern. Grag und Otho töteten im Gegenzug Corvo und seine Handlanger. Curtis Newton wuchs auf dem Mond auf und wurde von Simon Wright, Grag und Otho ausgebildet. Volljährig geworden, beschloss er, sich der Verbrechensbekämpfung zu widmen, und nahm deshalb den Namen „Captain Future“ an.

Im weiteren Verlauf der Romanserie trifft Captain Future auf Ul Quorn, den Sohn Victor Corvos, der sich ihm als ebenbürtiger Gegner mit vergleichbaren wissenschaftlichen Fähigkeiten präsentiert.

3.3 Figuren

Im Folgenden werden die wichtigsten Figuren der Erzählungen um *Captain Future* vorgestellt.

Captain Future Captain Future wird in den Romanen Hamiltons als „Hexenmeister der Wissenschaft“ bezeichnet und gilt als der fähigste Wissenschaftler des Sonnensystems. Mit bürgerlichem Namen heißt er Curtis Newton (kurz: Curt).

Prof. Simon Wright Das „lebende Gehirn“ Simon Wright existiert, von seinem Körper getrennt, in einem Spezialbehälter. Sicht, Gehör und Sprache werden durch Sensoren und einen Sprachprozessor ermöglicht. Im Band „Star Trail to Glory“ („Sternstraße zum Ruhm“) stattet Curt den Behälter mit Traktorstrahlen aus und ermöglicht Simon so

absolute Mobilität. Da Simon nicht atmen muss, kann er sogar im Weltraum fliegen.

Grag Grag, der Roboter, stellt die erste Schöpfung von Captain Futures Eltern dar. Ursprünglich wurde er als kräftig, aber nur von beschränkter Intelligenz beschrieben (weshalb Otho als intelligenterer und vor allem auch menschenähnlicherer Nachfolger geschaffen wurde). In der Fernsehserie jedoch verfügt er über beträchtliche wissenschaftliche Kenntnisse und spielt die Rolle des technischen Praktikers.

Otho Otho (in der deutschen Zeichentrickfassung: *Otto*) ist ein Androide, der sein Erscheinungsbild (u. a. durch temporäre Aufweichung des „Fleisches“ und anschließende Neumodellierung) fast beliebig ändern kann. Er und Grag haben des öfteren Meinungsverschiedenheiten.

Joan Randall Joan Randall (in der deutschen Zeichentrickfassung: *Joan Landor*) ist eine Agentin der Planetaren Polizei. Offensichtlich empfindet sie eine Menge für Captain Future. Wie aus dem Zusatzmaterial der DVD zu erfahren ist, bekam sie für die Fernsehserie blonde Haare, um moderner zu wirken.

Ezra Gurney Marshall Ezra Gurney (in der deutschen Zeichentrickfassung: *Ezella Garnie*) ist ebenfalls Mitarbeiter der Planetaren Polizei. Als alter, erfahrener Polizist steht er Captain Future bei den meisten Fällen helfend zur Seite.

Ul Quorn Ul Quorn (in der deutschen Zeichentrickfassung: *Vul Kuolun*) ist der Sohn Victor Corvos, des Mörders von Captain Futures Eltern, und somit dessen ärgster Widersacher.

3.4 Das Captain-Future-Universum

3.4.1 Entstehung erster Zivilisationen

Die Geschichte der Menschheit beginnt im Sonnensystem **Deneb**, das Ausgangspunkt und Zentrum der ersten galaktischen Kultur war. Die Denebier erforschten das **Universum** und erschufen für die diversen von ihnen entdeckten **Planeten** und **Monde** speziell angepasste Völker, die dort ohne besondere Hilfsmittel wie Gravium-Angleicher leben konnten.

Vor ca. 1 Mrd. Jahren erreichte eine Siedlerflotte das Sonnensystem und besiedelte die Welten, die sie dort vorfand. Eine reiche Kultur mit regem interstellarem Verkehr entwickelte sich. Zu jener Zeit gibt es noch keinen **Asteroidengürtel**. Nach einigen Millionen Jahren kommt es zu einer kosmischen Katastrophe und der interstellare Verkehr kommt zum Erliegen.

100 Millionen Jahre vor der Zeitrechnung beherrschen nur noch die Völker des **Mars** und **Katain** die interplanetare **Raumfahrt**, auf der Erde und anderen Planeten leben die Nachkommen der Siedlerflotte auf **Steinzeittiveau**. **Katain** geht unter, seine Bevölkerung wandert in Richtung **Sirius** aus. Die Bruchstücke des Planeten bilden den **Asteroidengürtel**.

Es ist unklar, ob die untergegangene marsianische Hochkultur der sogenannten „Maschinenherren“ ein direkter Abkömmling der zweiten Marskultur ist, oder ob man sie als eigene Hochkultur ansehen muss. Zu Captain Futures Zeiten ist jedoch praktisch nichts mehr von der zweiten Marskultur – geschweige denn der ersten – bekannt.

3.4.2 Future-Epoche

Das Sonnensystem hat eine einheitliche Regierung mit Sitz in New York. Augenscheinlich war die Erde Ausgangspunkt einer Renaissance und ist derzeit kulturell und politisch führend. Trotz erheblicher wirtschaftlicher Unterschiede – die meisten Jupiteraner und Plutonier leben etwa noch als Bauern und Jäger im Dschungel oder in Eisfeldern – ist die soziale Durchdringung der Völker erheblich. Auf fast allen Posten sind Vertreter aller Völker zu finden.

In der Future-Epoche werden noch weitere Völker entdeckt, so die geflügelten **Qualus** von Saturn, die Siedler des Mikrokosmos, die **Magier** auf **Styx** (Mond des **Pluto**), die **Seemenschen** von **Neptun** und die untergegangenen geglaubten **Lunari**, denen der Mond **Ganymed** überlassen wird.

Außerhalb des Sonnensystems gibt es diverse von Menschen bewohnte Systeme, etwa **Antares**, **Fomalhaut**, **Vega** und **Sagittarius**, deren Bewohner den interstellaren Flug beherrschen und gegenseitigen Handel betreiben. Das Sonnensystem liegt aber weit von diesen entfernt, wurde und wird ignoriert.

3.4.3 In der Zukunft

Weit in der Zukunft, wenn die Sterne zu erkalten beginnen, haben die Menschen des Sonnensystems eine Epoche der interstellaren Ausdehnung und des Rückzugs hinter sich. Die menschlichen Völker kämpfen einen verzweifelten Krieg gegen die „Kalten“, skelettartige **Humanoide**, die ohne Sauerstoff auskommen. Die „Kalten“ stellen sich als künstlich geschaffene Menschenrasse heraus, die die anstehende Neugeburt des Universums, die das Überleben der klassischen Menschen sichern wird, nicht überleben wird.

3.4.4 Völker im Captain-Future-Universum

Trotz teilweise erheblicher Abweichung von den Erdvölkern und anderen sehr humanoiden Völkern wie Marsianern oder Saturniern sind auch die exotischeren Völker wie Merkurianer (Katzen-eigenschaften), saturnische Qualus (Flügelmenschen) oder neptunische Seemenschen nur Varianten der denebischen Kolonisten. Marsianer, Erdmenschen und Venusier sind untereinander fruchtbar, allerdings gibt es zu Futures Zeiten trotz des Fehlens eines nennenswerten Rassismus Vorbehalte gegen Mischlinge. Konsequenterweise werden daher alle Völker des Sonnensystems und ihre extrasolaren Verwandten als Menschen bezeichnet, inklusive des künstlich geschaffenen Androiden Otho.

Nichtmenschliche intelligente Lebensformen sind die *Al-lus*, Bewohner eines mehrdimensionalen Universums, welche den dreidimensionalen Kosmos erobern wollen; telepathisch begabte Pflanzen, die den Planetoiden Starfall beherrschen, und die nichtatmenden Extrasolarier, von denen Captain Future die Idee des Schwingungsantriebs übernimmt.

3.4.5 Technik

Captain Futures Raumschiff, die *Comet*, ist von ihm selbst konstruiert worden und allen anderen Raumschiffen des Sonnensystems überlegen. Die *Comet* verfügt über ein kompaktes Labor, das sie zum Forschungsschiff qualifiziert. Außerdem ist sie mit einer Tarnvorrichtung ausgerüstet, die sie als Kometen erscheinen lässt, und mit „Protonenkanonen“ bewaffnet. Erst spät in der Romanserie erhält das Schiff einen Überlichtgeschwindigkeitsantrieb. In der Zeichentrickserie verfügt es außerdem über ein kleines Beiboot, den sogenannten *Cosmoliner*.

3.5 Veröffentlichungen

3.5.1 Die Pulp-Reihe

Die Pulp erschienen vierteljährlich von 1940 bis 1944. Insgesamt brachte es die Serie auf 17 Romane, die, mit drei Ausnahmen, alle von Edmond Hamilton geschrieben wurden. Veröffentlicht wurde *Captain Future* von *Better Publications*, die Herausgeber waren Leo Margulies mit Mort Weisinger (1940–1941), von dem die Idee ausging, und Oscar J. Friend (1941–1944). Die Heftreihe war ein Versuch, das beliebte Superhelden-Thema in die Space Opera zu übertragen. *Captain Future* konnte jedoch nicht als eigenständige Heftserie aufrechterhalten werden, schließlich wurden die Erzählungen im Schwes-termagazin *Startling Stories* veröffentlicht.

Jede Ausgabe des *Captain Future Magazine* enthielt (neben wenigen anderen Science-Fiction-Stories) einen voll-

ständigen Roman über Captain Future und seine Mitstreiter. Nachdem das Magazin ein Opfer der Papierknappheit im Zweiten Weltkrieg geworden war, erschienen bis 1946 und 1950–1951 gelegentlich weitere Captain-Future-Geschichten in *Startling Stories*. Ab 1968 wurden einige Captain-Future-Romane als Paperback-Version herausgegeben, zum Teil mit neuen Titeln, dies ist in der Liste entsprechend vermerkt.

Captain Future Magazine

- 01 *Captain Future and the Space Emperor* Edmond Hamilton (Winter/40) [später Neuauflage mit gleichem Titel]
- 02 *Calling Captain Future* Edmond Hamilton (Spring/40) [später Neuauflage mit gleichem Titel]
- 03 *Captain Future's Challenge* Edmond Hamilton (Summer/40) [später Neuauflage mit gleichem Titel]
- 04 *The Triumph of Captain Future* Edmond Hamilton (Fall/40) [später Neuauflage als *Galaxy Mission*]
- 05 *Captain Future and the Seven Space Stones* Edmond Hamilton (Winter/41)
- 06 *Star Trail to Glory* Edmond Hamilton (Spring/41)
- 07 *The Magician of Mars* Edmond Hamilton (Summer/41) [später Neuauflage mit gleichem Titel]
- 08 *The Lost World of Time* Edmond Hamilton (Fall/41)
- 09 *Quest Beyond the Stars* Edmond Hamilton (Winter/42) [später Neuauflage mit gleichem Titel]
- 10 *Outlaws of the Moon* Edmond Hamilton (Spring/42) [später Neuauflage mit gleichem Titel]
- 11 *The Comet Kings* Edmond Hamilton (Summer/42) [später Neuauflage mit gleichem Titel]
- 12 *Planets in Peril* Edmond Hamilton (Fall/42) [später Neuauflage mit gleichem Titel]
- 13 *The Face of the Deep* Edmond Hamilton (Winter/43)
- 14 *Worlds to Come* Joseph Samachson als Brett Sterling (Spring/43)
- 15 *Star of Dread* Edmond Hamilton als Brett Sterling (Summer/43)
- 16 *Magic Moon* Edmond Hamilton als Brett Sterling (Winter/44)

- 17 *Days of Creation* Joseph Samachson als Brett Sterling (Spring/44) [später Neuauflage als *The Tenth Planet* mit neuem Pseudonym William Morrison]

Startling Stories

- 18 *Red Sun of Danger* Edmond Hamilton (Spring/45) [später Neuauflage als *Danger Planet*]
- 19 *Outlaw World* Edmond Hamilton (Winter/46) [später Neuauflage mit gleichem Titel]
- 20 *The Solar Invasion* Manly Wade Wellman (Fall/46) [später Neuauflage mit gleichem Titel]
- SS01 *The Return of Captain Future* Edmond Hamilton (January/50)
- SS02 *Children of the Sun* Edmond Hamilton (May/50)
- SS03 *The Harpers of Titan* Edmond Hamilton (September/50) [später Neuauflage als Teil von *Doctor Cyclops*]
- SS04 *Pardon My Iron Nerves* Edmond Hamilton (November/50)
- SS05 *Moon of the Unforgotten* Edmond Hamilton (January/51)
- SS06 *Earthmen No More* Edmond Hamilton (March/51)
- SS07 *Birthplace of Creation* Edmond Hamilton (May/51)

Die Nummern SS01-07 waren Kurzgeschichten, die einige Jahre später als die Romane spielen. SS01 bis SS07 sind in Deutschland als Hörspiel erschienen. Bei US-amerikanischen Pulp war *Winter* das erste Quartal des Jahres (Winter, Spring, Summer, Fall), die erste Ausgabe von *Captain Future* erschien im Januar 1940.

3.5.2 Die deutsche Roman-Taschenbuch-Reihe

In den 1950er Jahren erschienen einige Ausgaben von *Captain Future* als *Captain Zukunft* in der vom Erich Pabel Verlag herausgegebenen Romanheft-Reihe *Utopia Zukunftsroman*.

Von 1981 bis 1984 erschien die Romanserie als deutsche Lizenzauflage im Bastei Lübbe Verlag als Taschenbuchreihe. 15 Romane wurden veröffentlicht:

- *Band 25 001*: Die lebende Legende
- *Band 25 002*: Kollisionsziel Erde

- *Band 25 003*: Die Gravium-Sabotage
- *Band 25 004*: Der Lebenslord
- *Band 25 005*: Diamanten der Macht
- *Band 25 006*: Sternstraße zum Ruhm
- *Band 25 007*: Der Marsmagier
- *Band 25 008*: Im Zeitstrom verschollen
- *Band 25 009*: Die Materiequelle
- *Band 25 010*: Das Erbe der Lunarier
- *Band 25 011*: Im Schatten der Allus
- *Band 25 012*: Held der Vergangenheit
- *Band 25 013*: Planetoid des Todes
- *Band 25 014*: Invasion der Sverd - einziger Band, der nicht von Hamilton sondern von Joseph Samachson geschrieben wurde
- *Band 25 015*: Stern des Grauens

Seit 2011 erscheint im Golkonda-Verlag eine Gesamtauflage aller *Captain Future*-Romane, die auch die Grundlage der seit 2012 erscheinenden Hörspiele darstellt. Den Anfang machten zwei Sammelbände der *Captain-Future*-Erzählungen aus dem Magazin "Startling Stories": "Die Rückkehr von Captain Future" und "Der Tod von Captain Future", die bis dahin nicht auf Deutsch erschienen waren. Alle anderen Bände erschienen in einer Neuübersetzung.

- *Band 1*: Der Sternenkaiser (*Captain Future and the Space Emperor*)
- *Band 2*: Erde in Gefahr (*Calling Captain Future*)
- *Band 3*: Die Herausforderung (*Captain Future's Challenge*)
- *Band 4*: Der Triumph (*The Triumph of Captain Future*)
- *Band 5*: Die sieben Weltraumsteine (*Captain Future and the Seven Space Stones*)
- *Band 6*: Sternstraße zum Ruhm (*Star Trail to Glory*)
- *Band 21*: Die Rückkehr von Captain Future (enthält: *Die Rückkehr von Captain Future - The Return of Captain Future*, *Kinder der Sonne - Children of the Sun*, *Die Harfner des Titan - The Harpers of Titan*, *Nerven aus Stahl - Pardon my Iron Nerves*)
- *Band 22*: Der Tod von Captain Future (enthält: *Mond der Unvergessenen - Moon of the Unforgotten*, *Kein Erdemensch mehr - Earthmen No More*, *Wiege der Schöpfung - Birthplace of Creation*, *Der Tod von Captain Future - The Death of Captain Future*)

3.5.3 Anime

Auf der Grundlage von 13 Originalgeschichten produzierte Tōei Dōga (heute Tōei Animation) die 52-teilige japanische Zeichentrickserie (Anime) *Captain Future*, die vom 7. November 1978 bis zum 18. Dezember 1979 wöchentlich um 19:30 Uhr auf dem Fernsehsender NHK ausgestrahlt wurde. Am 31. Dezember 1978 wurde zudem ein 55-minütiges Neujahrsspecial namens *Karei naru Taiyōkei Race* (華麗なる太陽系レース) ausgestrahlt. Regie führte dabei Tomoharu Katsumata, die Figurentwürfe stammten von Takuo Noda und Toshio Mori.

Die Musik stammt von dem Jazz-Musiker Yūji Ōno. Der Vorspann war *Yume no Funenori* (夢の舟乗り, „Schiffsfahrt des Traums“), getextet von Keisuke Yamakawa und gesungen zuerst bis Folge 30 von Yūki Hide und ab Folge 31, sowie dem Special von Yūkihide Takekawa. Als Abspanntitel wurde *Popura-dōri no Ie* (ポプラ通りの家, „Haus/Familie der Pappelstraße“) verwendet vom selben Texter, aber gesungen von Peekaboo; beim Special jedoch *Oira wa Sabishii Spaceman* (おいらは淋しいスペースマン, „ich bin ein einsamer Weltraummann“) mit dem Text von Masahiro Noda und dem Gesang von Yūki Hide.

Die Serie weicht inhaltlich teilweise stark von den Büchern ab: So wurde u. a. aus dem Waisenjungen *Johnny Kirk*, einer Randfigur in einem Roman, die Anime-Nebenfigur *Ken Scott*, und die Rollen des Mondhundes *Yiek* und des Asteroid-Chamäleons *Oak* wurden ausgebaut. In der Fernsehserie besteht Captain Futures Mannschaft aus *Professor Simon Wright* (einem lebenden Gehirn in einem fliegenden Spezialbehälter), *Grag* (einem Stahlroboter mit ungeheuren Kräften) und *Oto* (einem Kunstmenschen aus Plastik mit der Fähigkeit, seine Gestalt zu ändern). Weitere Mitstreiter der Future-Mannschaft sind *Joan Randall/Joan Landor* (eine junge Agentin der Planetenpolizei) sowie *Eszella Garnie* (ein altgedienter Marshall bei der Planetenpolizei).

Der Anime in Deutschland

In Deutschland begann das ZDF am 27. September 1980 mit der Ausstrahlung der Fernsehserie. Diese war jedoch gekürzt und in der Reihenfolge der Handlungsbögen verändert worden. Außerdem hatten sich durch die Rückübersetzung Fehler eingeschlichen: So war beispielsweise *Joan Randall*, in japanischer Schrift ジョーン・ランドール (*Jōn Randōru*) geschrieben, beim Export der Serie als *Joan Landor* rückübersetzt worden. Dasselbe gilt für Ul Quorn, welches japanisch als ウル・クオルン (*Uru Kworun*, wobei *kwo* sich aus *ku* + kleines *o* zusammensetzt) geschrieben wurde und dann fehlerhaft als Vul Kuolun ins Deutsche übertragen wurde.

Obwohl *Captain Future* in Japan ursprünglich für das Abendprogramm konzipiert worden war und sich somit

primär nicht an Kinder, sondern an Jugendliche und junge Erwachsene richtete, wurde in Deutschland die Sendung im Nachmittagsprogramm zwischen Kinderserien wie *Heidi*, *Sindbad* und *Pinocchio* ausgestrahlt; Szenen, die nach der Meinung der Produzenten entweder zu gewalttätig waren oder für die Handlung zu kompliziert oder langatmig gewesen wären, wurden einfach herausgeschnitten.* [3]

Bei der Erstausrahlung kam es trotz dieser Änderungen zu Protesten von Eltern und Jugendorganisationen, und es wurde sogar in einem Schulbuch vor der Serie gewarnt. Heutzutage jedoch genießt *Captain Future* im deutschen Sprachraum Kultstatus, nicht zuletzt dank des von Christian Bruhn völlig neu erstellten, futuristischen Soundtracks, der sich sehr von der Musik des japanischen Originals unterscheidet. In der Titelmelodie spielt Bruhn Klavier und seine vierte Frau Erika singt den Sopran.* [4]

Im Jahr 1998 kam der Titel *The Final* von Phil Fuldner, ein Remix des Captain-Future-Titels *Feinde greifen an*, in die Top Ten der deutschen Single-Charts.

Die Fernsehserie und das Special sind in Deutschland auf DVD erschienen. Die Reihenfolge der Handlungsbögen entspricht dabei nicht der deutschen Ausstrahlung, sondern der ursprünglichen Reihenfolge in Japan.* [5]

Episoden

Im Original gibt es 52 Folgen zu ca. je 30 Minuten, diese bilden 13 übergeordnete Episoden bestehend aus je 4 Folgen. Darüber hinaus existiert ein ca. einstündiges Serienspecial. In Deutschland wurden alle Folgen stark geschnitten. Dazu wurden zunächst 4 Originalfolgen aneinandergereiht und dann auf 3 Folgen zu je ca. 25 Minuten gekürzt. Eine Ausnahme bildet die Episode „Das Geheimnis der sieben Steine“, die auch in Deutschland aus 4 Folgen besteht. Das Serienspecial *Sternstraße zum Ruhm* (jap. *Karei naru Taiyōkei Race*, dt. etwa: „Sonnensystem-Rennen zum Ruhm“, auch unter dem Titel des Bandes *Star Trail To Glory* bekannt) wurde bisher noch gar nicht auf Deutsch synchronisiert, es ist jedoch in der deutschen DVD-Kollektion auf Japanisch mit deutschen Untertiteln erhältlich.

In Deutschland wurden die Episoden zudem in der Reihenfolge gesendet, in der sie synchronisiert worden waren. Da die Episoden inhaltlich Bezug aufeinander nehmen, entstehen dabei Ungereimtheiten. Nachfolgend sind die Folgen zum Vergleich in der original japanischen Ausstrahlungsreihenfolge mit einer Übersetzung der japanischen Titel aufgelistet.

Episodenliste

Synchronisation

Die deutsche Synchronisation wurde von der **Arena Synchron** Berlin erstellt.

Der Anime international

Außer in Japan und in Deutschland erschien die Fernsehserie u. a. auch in den USA, Großbritannien, Venezuela und auf Arabisch. In Frankreich und Belgien trägt sie den Titel *Capitaine Flam*, in Italien und Spanien den Namen *Capitan Futuro*. Auch erhielten die einzelnen Synchronisationsversionen teilweise jeweils individuelle und atmosphärisch sehr unterschiedliche **Soundtracks**.

3.5.4 Comic

Parallel zur deutschen Fernsehausstrahlung veröffentlichte der **Bastei-Verlag** von Oktober 1980 bis 1983 eine selbstproduzierte „Captain Future“-Comicserie mit insgesamt 80 Heften, die ab Ende 1980 auch teilweise als Fortsetzungsgeschichten in den Fernsehzeitschriften **Hörzu**, **Gong** und **Bild + Funk** abgedruckt wurden. Von März 1981 bis März 1985 erschienen zusätzlich 18 „Captain Future“-Taschenbücher, bei denen viele der Umschlagzeichnungen von dem Illustrator und späteren Computerspiel-Grafikdesigner **Celâl Kandemiroğlu** stammten* [6].

Die Handlung der Comichefte orientierte sich lose an der Fernsehserie und hatte außer den Figurennamen kaum etwas mit Edmond Hamiltons Romanen gemein. Von Comic-Fachzeitschriften wurde die Comicserie u. a. als „zweitklassig“ und „schnell produziert und wenig sorgfältig gemacht“ wirkend bewertet.* [7] Im März 1985 wurde die Produktion der „Captain Future“-Taschenbücher aufgrund zunehmender Absatzschwierigkeiten eingestellt.* [8]

3.5.5 Hörspiele und Hörbücher

Zusammen mit der Ausstrahlung der Serie im ZDF erschienen 1980 und 1981 bei **Polydor Records** zwei Hörspiele zur Serie, bei denen es sich allerdings nur um die unbearbeitete **Tonspur** der ZDF-Synchronisation handelte. Einen zusätzlichen Erzähler, der nicht sichtbare Ereignisse zum besseren Verständnis beschreibt, gab es nicht.

Seit 2012 sind mehrere „inszenierte Hörbuchfassungen“, auf Grundlage der Neuauflage der Geschichten und Romane im **Golkonda-Verlag**, bei **Highscore Music** erschienen. Man griff dabei, soweit möglich, auf die Sprecher der ZDF-Synchronisation und auf die Musik von **Christian Bruhn** zurück.

Mit * gekennzeichnete Sprecher, weichen von der ZDF-Fassung ab.

The Return of Captain Future (2012)

1. Die Rückkehr von Captain Future
2. Kinder der Sonne
3. Die Harfner des Titan
4. Nerven aus Stahl

Der Tod von Captain Future (2013)

1. Mond der Unvergessenen
2. Kein Erdenmensch mehr
3. Wiege der Schöpfung
4. Der Tod von Captain Future (nur als Download)

Der Sternenkaiser (2014/2015)

1. Der Sternenkaiser 1 - Tod auf dem Jupiter
2. Der Sternenkaiser 2 - Die Macht des Sternenkaisers
3. Der Sternenkaiser 3 - Die Spur
4. Der Sternenkaiser 4 - Der Platz der Toten
5. Der Sternenkaiser 5 - Das geheime Wissen der Ahnen

3.5.6 CD- und DVD-Veröffentlichungen

Soundtrack

- CD mit der Musik von **Christian Bruhn**: *Captain Future*, Colosseum CST 34.8051
- CD mit dem Originalsoundtrack der Serie: キャプテン・フューチャー – *Original Sound Track*, Nippon Columbia COCX-31686→87 (Doppel-CD)
- CD/LP mit Remixen des Bruhn-Soundtrack: *Captain Future Re-animated*, Colosseum CAS 8501, mit Remixen von Le Hammond Inferno, Air Liquide, Herr Stenzel, N.O.H.A., Balduin, Egotronic, Viktor Marek, Superpreachers etc.
- Coverversion von **Phil Fuldner**: *The Final – The Captain Future Theme*, BMG kosmo records 74321 57160 2

DVD

- *Captain Future* DVD Collection 1 – Episode 1–25 (vier DVDs, deutsche Sprachfassung)
- *Captain Future* DVD Collection 2 – Episode 26–40, deutsche Sprachfassung, und japanischsprachiger Film *A brilliant race over the solar system* mit deutschen Untertiteln (drei DVDs)* [9]
- *Capitaine Flam* Box mit sieben DVDs – Episode 1–52 (französisch, ungeschnitten)
- *Capitaine Flam* DVD *Course à travers le system solaire – Le Film !* (japanisch)
- *Capitan Futuro* neun Einzel-DVDs – Episoden 1–52 (Italienisch, Japanisch, ungeschnitten)

3.5.7 Hommage

In der Perry-Rhodan-Serie wurde als Hommage an die Captain-Future-Serie die Romanfigur des *Curtiz Newton* geschaffen.* [10]

3.5.8 Spiele und sonstige Merchandising-Artikel

Zu den zur Fernsehserie veröffentlichten Spielen gehören im deutschsprachigen Raum das Brettspiel „Captain Future – Die Eroberung der Planeten“ von Wolfgang Kramer und das Captain-Future-Kartenquartett, beide erschienen bei ASS Altenburger.

Panini veröffentlichte ein Captain-Future-Klebebilderalbum mit Bildern aus der Serie.

In Japan brachte die Firma Popy detaillierte Modelle der Comet und des Cosmoliners auf den Markt. Beigefügt waren etwa 4–5 cm große unbemalte Figuren von Captain Future, Grag, Otto, Yiek und Oak (Professor Simon Wright fehlte).

Sowohl Popy in Japan als auch Mattel in Europa brachten unter der Bezeichnung „Future Stars“ ein Set aus den drei Figuren Captain Future, Grag und Otto heraus. Diese etwa 8–10 cm großen Figuren waren jedoch nur spärlich bemalt und lieblos produziert (die Waffen der Figuren hatten bei der Mattel-Fassung ein helleres Blau und bestanden aus härterem Plastik als bei der Popy-Version). In dazu passender Größe gab es auch den Cosmoliner, der entweder einzeln oder im Set mit den Figuren erhältlich war.

3.5.9 Verfilmung

Im März 2010 wurde bekanntgegeben, dass sich Christian Alvarth die Verfilmungsrechte an Captain Future gesichert hat und an einer Real-Verfilmung in 3D arbeitet.* [11]

3.6 Literatur

- Hardy Kettlitz: *Edmond Hamilton. Weltenzerstörer und Autor von Captain Future*. Shayol, Berlin 2003, ISBN 3-926126-25-6

3.7 Einzelnachweise

- [1] Allan Steele, *The Death of Captain Future* (with introduction and author's note) in *The Space Opera Renaissance*, ed. David G. Hartwell and Kathryn Cramer, 2006, p.556-586
- [2] Edmond Hamilton: *An Inside Look At Captain Future*
- [3] Captain Future - Schnittberichte.com
- [4] *Der Komponist von "Marmor, Stein und Eisen bricht" wird 80 auf derwesten.de*
- [5] (Captain Future: Episodenguide)
- [6] Comic Jahrbuch 1986, S. 327
- [7] Comicspiegel Nr. 3, Winter 1980, S. 10
- [8] Marktinformation der Verlagsunion Wiesbaden vom 9. Juli 1985
- [9] *Episodenführer der TV-Serie Captain Future* (entspricht Reihenfolge der Episoden auf den DVDs)
- [10] Artikel Curtiz Newton in der Perrypedia
- [11] EXCLUSIVE: Pandorum's Christian Alvarth talks CAPTAIN FUTURE adaptation

3.8 Weblinks

- Beispiel für die Utopia-Titelbildgestaltung: *Captain Zukunft greift ein, Utopia-Grossband* Nr. 142, Übersetzung Lothar Heinecke, 1961 newger49.jpg

Zur Animeserie:

- Captain Future in der Internet Movie Database (englisch)
- *Captain Future* in der Online-Filmdatenbank
- animenewsnetwork.com: Captain Future (englisch)
- Offizielle Informationsseite von Studio Tōei (japanisch)
- Review von Anime auf DVD
- Besprechung der DVD Veröffentlichung bei Retro-TV
- *Weltraumskipper mit Rehaugenbonus*. In: einestages vom 18. November 2014

3.9 Text- und Bildquellen, Autoren und Lizenzen

3.9.1 Text

- **Buck Rogers** *Quelle:* https://de.wikipedia.org/wiki/Buck_Rogers?oldid=148110958 *Autoren:* Kurt Jansson, Aka, Hashar, Zwobot, TMg, Tohma, Mps, Nzlwf8, FlaBot, Pharaoh han, Manuel Strehl, Kandro3, Atamari, Scooter, KeeperX7, UW, Dorthonion, Suit, Wiki-Hypo, Diebu, Saehrimmir, YurikBot, Gedeon, Maikthiel, Archiv, SpBot, Achi, Slimchrissy, Kungfuman, Drausi, PixelBot, MilhouseDaniel, This!bot, Superzerocool, Sebbot, Mme Mim, ThomasMuentzer, Don-kun, Gereon K., Crazy1880, Loveless, Tiroinmundam, Dr.Ohropax, Johnny Controletti, Ginger rogers, Hyju, Jivee Blau, Shaddim, KLBot2, Nodulation, AvicBot, Harry Canyon, Qafgbxvghnx, Susumu, Jo-buBot und Anonyme: 33
- **Flash Gordon** *Quelle:* https://de.wikipedia.org/wiki/Flash_Gordon?oldid=146305329 *Autoren:* Martin Aggel, DaB., Aka, Stefan Kühn, KAMiKAZOW, Magnus, ErikDunsing, Gurt, Bib-dewiki, Matt1971, Seewolf, Sansculotte, Jank, Kubieziel, Zwobot, D, Opponent, Azim-dewiki, Sinn, Martin-vogel, Pascal Auricht-dewiki, Stefan h, DasBee, Summi, Potentiam, MilesTeg, S.K., Wittkowsky, Mps, Polluks, Tuxman, Aristoides, Grimm59 rade, Diba, ConBot, PDD, FlaBot, MGla, ERabung, Intimidator, Kandro3, Flominator, Scooter, San Jose, KeeperX7, WikiPimpi, DieAlraune, Shikeishu, Ephraim33, Spades, RobotQuistnix, Euku, YurikBot, Pecy, ChristianBier, Hey Teacher, Candyfloss, JCS, Eskimbot, Chatter, Shai Hulud-dewiki, Gripweed, Kungfuman, Invisigoth67, LogicDeLuxe, HDBot, Graphikus, Darev, Spuk968, Thijs!bot, EVOLVER.at, Memty Bot, YMS, Schwijker, Horst Gräbner, JAnDbot, Kickof, Gaplus, All about MASK, Ruthven (usurped)-dewiki, ThomasMuentzer, Don Magnifico, Don-kun, Darkking3, Aceshigh, TimDA, GuteMiiene, Moros, Regi51, 08-15-Bot, Mai-Sachme, Darshu, Loveless, Jfiamijjasond, KnopfBot, Voltago, Bernhard23, RonaldH, Ute Erb, Micha69, SK Sturm Fan, Hadibe, Urgelein, Wikinger08, KamikazeBot, Ginger rogers, WOB3333, Xqbot, Grindinger, RibotBOT, Rubblesby, Fdaemmer, Pikett, Krezz, Stratocruiser, Uwe Dederling, KLBot2, UltraRainbows, Sturmjäger, Susumu, RFF-Bot, Suster Cro und Anonyme: 95
- **Captain Future** *Quelle:* https://de.wikipedia.org/wiki/Captain_Future?oldid=149331709 *Autoren:* Flups, Aka, Suisui, WolfgangRieger, Yas-dewiki, GDK, Marc Layer, Zwobot, Ocrho, Stern, Baumi, Doc Sleeve, APPER, Ronni, Robby4711, Azim-dewiki, Asdert, Mirona Thetin, Mike Krüger, Darkone, StYxXx, Hystrix, Tzzppff, Nina, °, Cypernaut, Kubrick, Carstor, Tobe man, NiTenIchiRyu, Kiki1701, ChristophDemmer, Ckeen, Uwe Gille, Kam Solusar, Frank Klemm, Marc van Woerkom, Dundak, Lustiger seth, Mark Nowiasz, Botte-ler, ChristianErtl, Wittkowsky, Jello, Mps, Dapete, Nulli, Udo T., Thorbjoern, Olaf Simons, PDD, Nameless-dewiki, Joho345, Bleichi, Lyzzy, Jodo, Connum, O.Koslowski, Bowman-dewiki, Scooter, Michael Kuznik, Defchris, Normalo, Hattakiri, Kyle-dewiki, Heinrich L., Msmnopqrs, Dino1948, Florian Adler, Caesty, Dennis Siebert, Varina, Timemaster, Roterraecher, Aragorn05, Ra'ike, Kira Nerys, Shikeishu, Quincunx, Sarkana, Illinger, Dachris, Jtanzler, Jamiri, Maradona01, Peterbruells, RIMOLA, Hgulf, WAH, Jovis, Juliana, JCS, KnightMove, Cortez n, 32X, Anibas, Oog, Noebse, FredericII, Trg, PodracerHH, Frank Murmann, Trinityfolium, Geist, der stets ver-neint, HDBot, Nemissimo, Andreas 06, GGShinobi, BesondereUmstaende, Rufus46, Spuk968, Slowflow, Horst Gräbner, Horst Fuchs, Murray Bosinsky, Sebbot, Shugal, All about MASK, EcceNux, Reibeisen, Mermer, Frankee 67, CommonsDelinker, Alaska Saedelaere, Don Magnifico, Batke, Gudrun Meyer, Don-kun, Merlissimo, AndreasFahrrad, Macky32-dewiki, Soldat1980, Tueftli, Loveless, Surthur, STBot-dewiki, Avoided, Niabot, Dachbewohner, Melopsittacus, NebMaatRe, Longbow-dewiki, Björn Bornhöft, Suffsockchen, Ute Erb, Canis85, Koyaanis, FrankSelbmann, Delos1970, Det der Mainzelmann, Xqbot, Sascha Goto, Longinus Müller, CactusBot, Rr2000, Flat-tervieh, Gerd Wiechmann, Pupselord, Rubblesby, Knopf84, Alraunenstern, Pommegabel, Bembel1971, Letdemsay, Wiebelfrotzer, Herr von Quack und zu Bornhöft, Krdbot, Cy Phex, Theophilus77, Koifkoi, Titopoto, Boshomi, Lómelinde, Popolon, DerFishdl, Sharpe77, Addbot, Otto IV, Diskutator, Harald321, Peter Brülls, RFF-Bot, Flusswehrwolf und Anonyme: 166

3.9.2 Bilder

- **Datei:Airlordsofhan.png** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/9d/Airlordsofhan.png> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* ? *Ursprünglicher Schöpfer:* ?
- **Datei:Amazbuck.jpg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/cc/Amazbuck.jpg> *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Übertragen aus en.wikipedia nach Commons. *Ursprünglicher Schöpfer:* Frank R. Paul
- **Datei:CaptainFuture.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/c/c0/CaptainFuture.svg> *Lizenz:* Logo *Autoren:* selbst vektorisiert
Ursprünglicher Schöpfer: unbekannt
- **Datei:Disambig-dark.svg** *Quelle:* <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/ea/Disambig-dark.svg> *Lizenz:* CC-BY-SA-3.0 *Autoren:* Original Commons upload as Logo Begriffsklärung.png by Baumst on 2005-02-15 *Ursprünglicher Schöpfer:* Stephan Baum
- **Datei:Flag_of_Japan.svg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/9/9e/Flag_of_Japan.svg *Lizenz:* Public domain *Autoren:* Law Concerning the National Flag and Anthem (1999) URL link in English, actual law (Japanese; colors from http://www.mod.go.jp/j/info/nds/siyousyo/dsp_list_j.htm#Z8701) *Ursprünglicher Schöpfer:* Various
- **Datei:Flash_Gordon_(Serie).svg** *Quelle:* https://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/0/0a/Flash_Gordon_%28Serie%29.svg *Lizenz:* Logo *Autoren:* SVG erstellt mit Adobe Illustrator *Ursprünglicher Schöpfer:* Unbekannt

3.9.3 Inhaltslizenz

- Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0